

Allgemein

Zusammenfassend ist Florenz eine wunderschöne Stadt, die für ein Erasmus-Semester enorm viel zu bieten hat, in der man sich aber auch nicht verliert. Hier zu studieren kann ich uneingeschränkt empfehlen!

Die Stadt

Florenz gehört sicherlich zu den schönsten Städten in Europa und bietet für seine Größe unendliche Mengen an Kunst, Kulturveranstaltungen und Ausgehmöglichkeiten. Während der zweiten Hälfte des Sommersemesters wird die Stadt aufgrund der enormen Beliebtheit bei Touris ziemlich voll, es gibt allerdings auch noch ein paar nicht besonders touristischer Gegenden. Es empfiehlt sich, die Besuche in den bekannten Museen daher möglichst vor Juni/Juli zu erledigen.

Gerade abends ist die Stadt besonders lebendig, man trifft sich auf einen Aperitiv in einer der unzähligen kleinen Bars, insbesondere in Santa Croce (zB. the Box) und San' Ambrogio (zB. NoveSette), wobei die Einheimischen meistens eher in San' Ambrogio zu finden sind. In den Sommermonaten schließen viele der Clubs und stattdessen gibt es mehrere Outdoor-Clubs, was ich sehr empfehlen kann. Ansonsten gibt es sehr viele fantastische Restaurants – fragt eure VermieterInnen oder einheimische Studis nach ihren persönlichen Favoriten, für mich sollte man zumindest einmal die hausgemachten Pastagerichte bei Mastro Cilegio, einen Cocktail auf der Loggia Roof Bar, ein Panino bei I Maledetti Toscani und eine Pizza bei der Antica Friggitoria dell'Albero probiert haben. Zum selbst kochen sollte man auf jeden Fall die frische Pasta von Morioni in der Nähe von Santa Maria Novella ausprobieren.

Ein großer Vorteil ist neben dem kulturellen Reichtum auch die Lage von Florenz: Von dort aus lassen sich optimal Tagesausflüge oder Kurztrips nach Siena, Bologna, San Gimignano, Lucca, Pisa, Cinque Terre oder auch an den Strand bei Castiglioncello unternehmen. Die nahegelegene Stadt Prato hat mich positiv überrascht und ist einen Besuch wert, besonders ans Herz legen kann ich jedem, von dort die Durchfahrt der Mille Miglia zu sehen.

Die Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Florenz ist eine kleine Herausforderung. Nach Venedig und Milano sind die Wohnungen hier am teuersten. Private Wohnheime kosten regelmäßig zwischen 800 und 1500 €. Viel günstiger lassen sich Wohnungen über gängige Portale wie idealista oder HousingAnywhere finden, allerdings sollte man hier vorsichtig sein um Fake-Angebote zu vermeiden. Mein Tipp: Schreibt den Erasmus-Netzwerken (ESN, IC und EG) auf Facebook oder Instagram und bittet Sie so früh wie möglich, euch in die WhatsApp-Gruppen hinzuzufügen. Dort werden laufend Wohnungen angeboten.

Was die Lage betrifft: Die Vorlesungen der juristischen Fakultät finden am Campus in Novoli statt, der etwas außerhalb der historischen Altstadt liegt. Wenn man die Wahl hat, würde ich trotzdem immer nach einer Wohnung im Zentrum suchen (Centro Storico/San Giovanni, Santa Croce, Santo Spirito, Santa Maria Novella). Genau zwischen Uni und Altstadt liegt Porta al Prato, hier hat man kurze Wege in beide Richtungen. Für die Fahrt zur Uni kann man den Bus nehmen, allerdings brauchen diese vor allem morgens ein

gutes Stück länger als zB. bei Google Maps angezeigt. Hier lohnt sich, ein Fahrrad-Abo bei RideMovi abzuschließen, diese sind sehr günstig und stehen überall herum.

Die Uni

Wie erwähnt befindet sich der Campus der juristischen Fakultät in Novoli. Die Fakultät bietet einige englischsprachige Kurse an. Die meisten Kurse sind für Erasmus-Studierende ausgelegt und nicht besonders anspruchsvoll. Mit Abstand am besten hat mir der Kurs EU Tax Law bei Prof. Jezzi gefallen, dessen Begeisterung und Einsatz für faire Besteuerung in der EU die Vorlesung besonders spannend und anschaulich macht. Auch die Vorlesung International Human Rights Law bei Prof. Vadi ist empfehlenswert. Wer es möglichst entspannt mag, dem sei der Kurs Angloamerican Law bei den Professorinnen De Luca und Barsotti anempfohlen. Alle Vorlesungen können als Attending oder Nonattending Student besucht werden, wobei die Nonattending Students meist eine umfangreichere Klausur über ein Lehrbuch schreiben müssen. Um Italienisch zu lernen und ItalienerInnen kennenzulernen bietet sich auch der Besuch italienischer Vorlesungen an.

Positiv überrascht haben mich die Italienischkurse des Centro Linguistico di Ateneo. Es wurde viel mehr Wert auf tatsächliche Ausdrucksfähigkeit als auf Grammatik gelegt, die Lehrerinnen waren freundlich und haben sich an bestehende Vorkenntnisse angepasst. Es wird auch immer nach Ablauf der regulären Vorlesungszeit im Juni ein Kurs angeboten. Um das universitäre Sportangebot zu nutzen, muss man sich eine Art Gesundheitsgutachten von einem Arzt in Florenz holen, was die wenigsten Erasmus-Studierenden machen. Für Fitnessstudios und den meisten Sport, der über die Erasmus-Netzwerke angeboten wird, ist diese Bescheinigung nicht erforderlich.

Bei Fragen oder für Empfehlungen meldet euch gern unter ro257@stud.uni-heidelberg.de